



Der „Demokratie- & Sozial-Stachel“ für Zeulenroda- Triebes und Umgebung!

Bürgerinformationsblatt der BIZ 04/ 2014

der Bürgerinitiative für sozialverträgliche Abgaben und Leistungsgerechtigkeit in

Zeulenroda- Triebes und Umgebung BIZ e.V.:

„Mit den Bürgern – für die Bürger“

Die BIZ im Kommunalwahlkampf 2014- Nachbetrachtung und Ziele.

Zwei Bürgerinitiativen mit 39 Kandidaten treten zu den Kreistagswahlen am 25.05.2014 an.

Im Jahr 2009 waren es sieben Kandidaten der BIZ – offene Liste, von denen es ein Kandidat in den Kreistag schaffte. 2014 nun entschloss sich die Geraer Bürgerinitiative und Bürgervertretung gegen zu hohe Kommunalabgaben e. V. (früher Landkreis Gera) zu den Kreistagswahlen mit in der BIZ-offenen Liste zu kandidieren.

Die Aufstellungsversammlung am 28.02.2014 auf der Osterburg Weida wurde bereits in der BIZ-Info Nr. 3_2014 ausgewertet. Für die BI Gera sind es 30 Kandidaten und für die BIZ Zeulenroda sind es 9 Kandidaten: **Siegmund Borek, Annerose Helbing, Dietrich Hoffmann, Theo Besser, Andreas Senkowski, Jürgen Glaser, Frank Rohleder, Dr. Sieghardt Groér, Frank Schumann**, auf der gemeinsamen offenen Liste. Nun hängt es von den Wählern im Landkreis Greiz ab, sich zu unseren werbenden Inhalten zu bekennen und vertrauensvoll unseren Kandidaten ihre Stimme am 25. Mai zugeben.

Den Inhalt unserer Kreistagsarbeit sehen wir in folgenden Themen mit den aufgestellten Kandidaten:

- ⌚ Abwickeln von angeordneten Straßenausbau- und Abwasserbeiträgen; keine Gebührenerhöhung für Trink-, Regen- und Abwasser; Senken der Abfallgebühren durch verbesserte Sekundärrohstoffverwertung (gelbe und blaue Tonne) sowie verbesserten Service;



Kandidat der offenen Liste BIZ
 Siegmund Borek; Jahrgang
 1939
 Diplomchemiker; Zeulenroda

Kommunalwahlen 25. Mai 2014

- ⌚ Erhalt sozial-kultureller Zentren in den Dörfern; Lehrer fahren zu Schülern und nicht Grundschüler zu Zentralschulen;



Kandidatin der offenen Liste BIZ
Annerose Helbing; Jahrgang 1939
Buchhalterin; Triebes

- ⌚ Mehr Unterstützung für Gewerbetreibende und Kleinsterzeuger aus der Region durch Förderung der Direktvermarktung durch regionale Stoff- und Wirtschaftskreisläufe (u. a. bei Milche, Fleisch, Gemüse, Obst, Holz);



Kandidat der offenen Liste BIZ
Dietrich Hoffmann; Jahrgang 1943;
Lokführer;
Diplomgesellschaftswiss.
Zeulenroda

- ⌚ Praxisnahe Berufsausbildung in Wohnortnähe;



Kandidat der offenen Liste BIZ
Theo Besser; Jahrgang 1944;
Maurer; Langenwolschendorf

- ⌚ Mittelständische Strukturen bewahren (u. a. bei Bäckern und Fleischern);

Kandidat der offenen Liste BIZ
Andreas Senkowski Jahrgang 1967
BMSR-Techniker; Triebes



- ⌚ Erhalt des kommunalen Eigentums (Wohnungen, Unternehmen, Grund und Boden, Wasserversorgungsanlagen und die Abwasser- sowie Abfallentsorgung);

Kandidat der offenen Liste BIZ
Jürgen Glaser; Jahrgang 1954
Maurer; Zeulenroda



- ⌚ Einbeziehen interessierter Bürgerinnen und Bürger in kommunale Entscheidungsprozesse über Bürgeranfragen, Bürgeranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide.

Kandidat der offenen Liste BIZ
Frank Rohleder; Jahrgang 1971
Lehrer; Zeulenroda



- ⌚ Mobile Beratungsstellen für alleinstehende Frauen und Männer, sowie Rentner auch in den Dörfern;



Kandidat der offenen Liste BIZ
 Dr. Sieghard Groér; Jahrgang 1950
 Architekt; Zeulenroda

- ⌚ Besserer Abgleich der Fahrpläne von Bus/Bahn zwischen den nicht wenigen beteiligten Unternehmen und Trägern; mehr Bahn-Bedarfshalte und bessere Zubringer zu den SPNV Anschlüssen;



Kandidat der offenen Liste BIZ
 Frank Schumann; Jahrgang 1964
 Angestellter; Langenwolschendorf

Die im Bild dargestellten Kandidaten zur Wahl am 25.05.2014 für den Kreistag Greiz aus den Reihen der BIZ Zeulenroda- Triebes und Umgebung stellen sich neben den 30 Kandidaten der BI Gera zu den Kommunalwahlen mit den links angeordneten Aufgabenstellungen zu und nach den Wählern vor. Wir fordern damit zugleich zur zahlreichen Teilnahme der Bürger an den Wahlen auf.

gez. S.Borek

In der BIZ Info Nr. 5/ 2014 stellen wir die Kandidaten für den Stadtrat Zeulenroda-Triebes und den Ortsteilrat Triebes vor.

Die Kommunalwahlen 2014 müssen mehr Licht und bessere Spielräume für eigenständige kommunalpolitische Entscheidungen bringen und das „Dunkel“ der Thüringer Kommunalabgabengesetzgebung nach den Landtagswahlen stark aufhellen!!!

Dazu erwartet die BIZ (Stadtrat S.Borek) Antworten von Herrn Bürgermeister Weinlich, zur Untersetzung mit Planungen der im vorliegenden Entwurf des Nachtragshaushaltes auf Seite 316 / Straßen /

Haushaltsjahr 2014 / Gliederungs-Nr. 63000.000
gemachten folgende Angaben bei den
Straßenausbaubeiträgen 2014:

- ⊙ Gesamtkosten 1.001 T€
- ⊙ Davon Beiträge 504 T€



„Strom, Heizung und Warmwasser sind für immer mehr Bundesbürger kaum noch bezahlbar. 6,9 Millionen Haushalte müssen nach Informationen von SPIEGEL ONLINE mehr als jeden zehnten Euro für Energie ausgeben - 2008 waren es erst 5,5 Millionen Haushalte“.
Spiegel Dieckmann

Steigende Energiekosten werden zu einem Problem für immer mehr Bürger in Deutschland. Allein von 2008 bis 2011 ist der Anteil sogenannter energiearmer Haushalte in der Bundesrepublik von 13,8 auf 17 Prozent gestiegen. Das geht aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Grünen-Bundestagsfraktion hervor, die im Internet veröffentlicht wurde. Damit gilt inzwischen mehr als jeder sechste Haushalt als energiearm. Zwar existiert noch keine allgemeingültige Definition für den Begriff der Energiearmut. Jedoch ist die Festlegung verbreitet, nach der ein Haushalt als energiearm gilt, wenn mehr als zehn Prozent des Nettoeinkommens für Wohnenergie aufgewendet werden muss.

Noch im Jahr 2008 traf das laut Statistischem Bundesamt auf rund 5,5 Millionen Haushalte zu. Im Jahr 2011 war diese Zahl laut einer Hochrechnung der Statistiker bereits auf 6,9 Millionen gestiegen, teilte die Bundesregierung in ihrer Antwort mit. Sie würden bei einem durchschnittlichen Monatseinkommen von 901 Euro im Schnitt 93 Euro für Energie ausgeben.

Die alarmierende Steigerung ist Resultat eines seit Jahren andauernden Trends: Die Kosten für Strom, Gas und Öl steigen deutlich stärker als die Löhne. So mussten Haushalte etwa für Heizung und Warmwasser im vergangenen Jahr 43 Prozent mehr ausgeben als noch im Jahr 2002 - im selben Zeitraum hatten die Löhne im Schnitt nur um 17 Prozent zugelegt. Dabei sinken die Stromkosten im Ankauf an der Leipziger Strombörse immer weiter. Durch die auf 20 Jahre laufenden Verträge für die Produzenten alternativer Energien wird der schizophrene Zustand verfestigt, nach dem die EEG- Umlagekosten durch die langfristigen Preisgarantien für die Ökostromerzeuger weiter ansteigen. Zugleich werden auch nach der jetzt erfolgten Gesetzesänderung von Schwarz- Rot die minimalen Rücknahmen von Befreiungen bei der Industrie von dieser Umlage zur Festschreibung bzw. zur weiteren Anhebung der EEG-

Umlage für die Mehrzahl vor allem der mittelständigen Betriebe und zu höheren Lasten von Kleinabnehmern (Gewerbetreibenden) und den Bürgern führen.

D. Hoffmann

Die BIZ mit Forderungen zur Erleichterung der Jahressteuererklärungen

Vor einem guten Monat hat sich das Thüringer Finanzministerium und das Finanzamt Altenburg noch nicht zum Standort Greiz der Servicestelle Greiz entschieden, Hinweise zur Schließung im März gab es aber bereits. "Mit der Umstrukturierung des Serviceangebotes des Finanzamts Altenburg in Greiz wird nun der Standort Weberstraße 1 in Greiz zum 31.03.2014 endgültig aufgegeben", teilte kürzlich ein Finanzministeriumssprecher der Presse mit. Danach soll es neben einer dauerhaften Auslage der Vordrucke in der Greizer Stadtverwaltung und im Greizer Landratsamt auch regelmäßige Sprechtag im „Haus der Jugend“ in Greiz, Westernhagenplatz 5, geben. Die ersten drei Termine stehen nachfolgend bereits fest: 24. April, 8. Mai und 22. Mai, jeweils von 9 bis 18 Uhr. Weitere Termine sollen "am Bedarf orientiert" werden, so das Ministerium und das Landratsamt lt. Kreisjournal. Dieser „Bedarf“ soll anhand des Besuchs im April und im Mai ermittelt werden.

Das Finanzministerium spart mit dieser Schließung den eigenen Angaben zufolge rund 17.000 Euro im Jahr. Es verabschiedet sich damit aber zugleich von jeglichem bürgerfreundlichen Service. Der Bürger kann sich noch recht gut an den Service mit dem rollenden Finanzamt erinnern und ist enttäuscht über die jetzige erneute Einschränkung des Behördenangebotes. Zusätzliche Wege und Erschwernisse, auch durch das mangelhafte Fahrplanangebot des ÖPNV, vor allem auch für die Rentner für die nach den neuen steuerlichen Veranlagungen Steuererklärungen zur Pflicht geworden sind, müssen in Kauf genommen werden. Im Schwarzbuch des Bundes der Steuerzahler stehen da ganz andere sinnlos ausgegebene Mittel, als die jetzt vorgenommene Einsparung in Rede. **Für die Zeulenroda-Triebeser Einkommenssteuerzahler sollte im Bürgeramt ähnlich wie in Greiz die Möglichkeit bestehen, die notwendigen Vordrucke abzuholen, um den Aufwand der Bürger zu senken.**

D. Hoffmann

Die BIZ wünscht ihren Lesern „Schöne Ostern“ und Kraft schöpfen für den Wahlkampf!!

Impressum: Zur redaktionellen Verarbeitung senden Sie Ihre Beiträge per Internet oder Post an folgende **Adressaten:** Dietrich Hoffmann, 07937 Zeulenroda-Triebes, Friedrich-Reimann-Str.3; rd.hoffi@t-online.de ; Siegmund Borek, 07937 Zeulenroda-Triebes, Flur Oerlich 5; s-borek-z@t-online.de *Die verwendeten Fotos ohne Quelle sind alle Privat

V. i. d. S. u. P. : Dietrich Hoffmann, Friedrich-Reimann-Str. 3, 07937 Zeulenroda-Triebes